

Fachhochschule (FH), Universität / ETH

Berufsfeld 20
Kultur, Medien

Tätigkeiten

Denkmalpfleger und Denkmalpflegerinnen setzen sich für den Erhalt schutzwürdiger Objekte, Bauten, Orts- und Quartierbilder ein. Ihre Aufgabe ist die Erkennung, Inventarisierung, Publikation, Erforschung und Restaurierung von Kulturgütern von kunsthistorischer und architektonischer Bedeutung.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Erkennung und Inventarisierung

- in Zusammenarbeit mit Behörden schützenswerte Denkmäler, Bauwerke und andere Kulturgüter identifizieren
- Inventarisierungsverfahren koordinieren, zum Beispiel Zustand überprüfen, historische Informationen recherchieren und betroffene Objekte klassifizieren
- Daten und Dokumente wie Fotos und Pläne verwalten
- Inventar der geschützten Bauten und Objekte pflegen

Schutz

- Auswirkungen von Bauprojekten, Raumplanung und anderen Veränderungen auf denkmalgeschützte Objekte analysieren
- Machbarkeit von Bau- und Umbauprojekten in Zusammenarbeit mit Architekten, Stadtplanerinnen und anderen verantwortlichen Personen abklären und sicherstellen, dass Denkmalschutz gewährleistet bleibt
- Konservierungs- und Restaurationsprogramme erstellen, Bedingungen definieren, die eingehalten und angewandt werden müssen, damit geschütztes Kulturgut nicht beschädigt wird
- technische und wissenschaftliche Dokumentationen zusammenstellen
- Finanzierung und Subventionierung durch Bund, Kantone und andere Stellen sicherstellen, Budgets für die Erhaltung und den Schutz von Kulturgütern aufstellen und dafür sorgen, dass sie eingehalten werden

Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

- technische und administrative Aspekte von genehmigten Bau- und Restaurierungsarbeiten überwachen
- Bauherren, Handwerkerinnen, Architekten und Ingenieurinnen in speziellen Fragen beraten, beispielsweise bei der Verwendung von alten Techniken und traditionellen Materialien
- Öffentlichkeit zu Denkmalschutzthemen sensibilisieren, Veranstaltungen organisieren, Medienberichte und wissenschaftliche Publikationen verfassen, an Kongressen und anderen Forschungsveranstaltungen teilnehmen

Ausbildung

Grundlage

Eine eidg. reglementierte Berufsausbildung gibt es nicht. Es gelten die Bestimmungen der Bildungsanbieter.

Ausbildungsweg

In der Regel Hochschulstudium, z.B. Architektur/Konservierung-Restaurierung/Kunst (Fachhochschule) oder Architektur/Kunstgeschichte/Geschichte/Archäologie (ETH/Universität). Ein spezifisches Ausbildungsangebot gibt es auf Nachdiplomstufe:

- MAS Denkmalpflege und Umnutzung (Berner Fachhochschule)
- MAS Conservation du patrimoine et muséologie (Universität Genf in Zusammenarbeit mit den Universitäten Lausanne und Freiburg)

Dauer

- mind. 2 Jahre, Teilzeit (BFH)
- 10 Monate (1. Semester: 2 Tage Unterricht, 2. Semester: Praktikum), Teilzeit (UNIGE)

Lerninhalte (BFH)

- Analysen von und Expertisen zu Einzelobjekten und Baugruppen
- Inventarisierung schutzwürdiger Objekte und Baugruppen
- Erkennen und Bewerten von Bausubstanz, Dokumentation
- Umgang mit und Erhaltung von Bausubstanz
- Materielle Konservierung, Restaurierung
- Rechtliche und planerische Grundlagen

Abschluss (BFH)

"Master of Advanced Studies in Denkmalpflege und Umnutzung"

Voraussetzungen

In der Regel gilt:

- Abschluss einer Hochschule (Fachhochschule, Universität oder ETH) oder höherer Fachschule in verwandten Bereichen
- Abschluss einer Hochschule in einem anderen Bereich und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in einem verwandten Bereich oder gleichwertige Aus- oder Weiterbildung

Detaillierte Auskünfte (auch über ein Zulassung "sur dossier") erteilen die Zulassungsstellen der Hochschulen.

Anforderungen

- grosses Interesse an Erhalt von Kulturgütern
- Interesse an historischen Bauten
- analytische Fähigkeiten
- Sinn für Qualität
- Verhandlungsfähigkeit
- Organisations- und Planungsgeschick

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Kulturinstitutionen und von Hochschulen im In- und Ausland

Nachdiplomstufe

Angebote von Fachhochschulen und Universitäten

Berufsverhältnisse

Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger arbeiten meistens in Ämtern von Bund, Kantonen und Gemeinden, die sich mit dem Erhalt von Kulturgütern befassen. Ebenfalls möglich ist eine Tätigkeit an einer Hochschule. Sie beaufsichtigen und koordinieren die Arbeit multidisziplinärer Teams (z.B. Kunsthistorikerinnen, Architekten oder Fachleute Information und Dokumentation) und sind häufig im Aussendienst unterwegs. Eingebunden in die kantonale und eidgenössische Gesetzgebung arbeiten sie in einem exponierten öffentlich-politischen Umfeld.

Weitere Informationen

Allgemeine Informationen:

www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

	Berufsfeld / SD
Architekt/in FH	15 / 0.420.3.0
Architekt/in UNI/ETH	15 / 0.420.17.0
Kunsthistoriker/in	20 / 0.827.9.0
Konservator/in-Restaurator/in FH	20 / 0.827.4.0